

ANZEIGE



## KOCHTIPP



Unser Küchenchef  
Martin Portmann vom «Hirschen»  
in Steinerberg empfiehlt:

### Allerlei mit Nuss- Orangen-Honig-Kruste

Im Sommer wie im Winter eine grandiose Aussicht auf den Schwyzer Talkessel. Gemütliches Miteinander, grössere und kleinere Feiern aller Art sowie Firmenessen: Fast alles hat bei uns Platz. Um Sie, liebe Gäste, zu schützen, arbeiten wir mit Masken, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann.

Ab Samstag, den 5. September, heisst es im «Hirschen» wieder «Wild auf Schokolade» – hiesige Klassiker mit einer eindeutig himmlischen Note der Firma Felchlin in Ibach. Schöne Tische in verschiedenen Grössen mit dem nötigen Abstand zu zaubern, fällt uns mit vorgängigen Reservationen viel leichter, daher danken wir Ihnen auch für spontane Anfragen per Telefon unter 041 832 20 20.

#### Zutaten für 4 Portionen

150 g Nüsse ohne Schale (alle Nüsse oder Kerne, die Sie gerne haben)  
40 g Zwiebeln gehackt  
5 g Knoblauch gehackt (etwa eine Zehe)  
1 Orange  
30 g Honig  
20 g Butter  
3 g Salz (eine Prise)

**Vorbereitung:** Nüsse 5 Minuten im Ofen bei 180°C rösten. Orangenschale fein abreiben und den Saft der Frucht auspressen.

#### Zubereitung

Zwiebeln und Knoblauch in Butter andünsten. Nüsse dazugeben und kurz mitrösten. Restliche Zutaten gleichzeitig zugeben und einkochen lassen, bis keine Flüssigkeit mehr da ist (Achtung: die Hitze beobachten). Im Cutter oder Mörser zerkleinern, bis eine homogene Masse entsteht.

#### Serviervorschlag

Ob auf Gschwelli, gebratenen Gemüsescheiben, Fisch oder Fleisch aller Art, gibt diese Kruste einen raffinierten Touch. Auch perfekt zum Verfeinern von «Resten». Einfach dick oder dünn auf Ihre vorgegarten Zutaten streichen und bei Oberhitze/Grill im Ofen goldgelb überbacken.

**Guten Appetit!**

An alle fleissigen Nachkocher der Rezepte im «Boten»: Wir möchten hier einen Fehler unseres letzten Kochtipps vom Juni korrigieren. Die richtige Mengenangabe für den Weisswein wäre 4 cl anstatt der veröffentlichten 40 cl. So konnten natürlich keine Bällchen gerollt werden. Wir bitten alle um Entschuldigung.



www.hirschen-steinerberg.ch  
info@hirschen-steinerberg.ch  
Telefon 041 832 20 20

#### Ruhetage:

Dienstag und Mittwoch  
Aktuelle Öffnungszeiten jeweils auf  
www.hirschen-steinerberg.ch

## Forum

# Die politische Normalität kehrt zurück – nehmen Sie aktiv teil!

Am 27. September 2020 dürfen wir nach einer Zwangspause wieder an die Urne. Bei unseren politischen Rechten kehrt damit die in anderen Lebensbereichen vermisste Normalität zurück. Auf Bundesebene können wir uns gleich zu fünf wichtigen Themen äussern: zu unseren Beziehungen zur Europäischen Union, zu Sinn und Auftrag unserer Armee, zur Anpassung der Familienunterstützung und zum Umgang mit unseren Wildtieren.

Die jeweiligen Entscheide werden uns dann als Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung mehr oder weniger direkt betreffen. Das zeigt, wie privilegiert wir in der Schweiz sind. Wir dürfen unser künftiges Schicksal selber mitbestimmen.

Im September haben wir es mit anspruchsvollen Fragestellungen zu tun. Sie fragen sich vielleicht: Wie informiere ich mich am besten, dass ich am Schluss so abstimme, wie es nach meiner Überzeugung, meiner Erfahrung und Vorstellung richtig ist? In der Flut von kommenden Leserbriefen, Flyern, Plakaten, Inseraten, Parteizeitschriften und Lobbyisten gar nicht so einfach.

Auf eine Grundvoraussetzung können wir uns verlassen. Die Abstimmungsthemen haben einen politischen Prozess durchlaufen. Das gilt für Initiativen, Referendums- und Gesetzesvorlagen. Da haben Fachverbände, Fachexperten, Parteien, Interessengruppen, der Bundesrat sowie der National- und Ständerat mitgewirkt. Allen Unkenrufen zum Trotz konnte ich als Regierungsrat und im letzten halben Jahr auch auf Bundesstufe persönlich miterleben, dass da sehr fundiert, seriös und zum Wohl von Land und Leuten gearbeitet wird.

Persönlich nehme ich mein Stimm- und Wahlrecht seit Jahrzehnten sehr gerne wahr. Seit jeher verlasse ich mich dabei auf die offiziellen Abstimmungsbroschüren von Bund, Kanton oder Bezirk. Ich gebe zu, das Lesen dieser «Hefte» braucht zuerst etwas Einstiegsüberwindung und ist eine doch eher trockene Angelegenheit. Dafür habe ich eine fundierte, seriöse Abhandlung, um was es bei einer Vorlage geht. Dazu eine ausgewogene Darlegung der Argumente von Befürwortern und Gegnern der Vorlage. Zudem die Meinung vom zuständigen Exekutivgremium und beim Bund

und Kanton die Abstimmungsergebnisse im Parlament. Mit diesem Wissensfundament habe ich mir jeweils meine Meinung gebildet und bin damit sehr gut gefahren.

Neu habe ich die App «VoteInfo» entdeckt. Da finden Sie die Informationen des Abstimmungsbüchleins, zumindest was die Bundesvorlagen betrifft, in einem sehr verständlichen Erklärvideo. Das ist, im Gegensatz zum Lesen des Büchleins, sogar amüsant. Zudem sind dort am Abstimmungssonntag die Resultate schnell und einfach ersichtlich. Auch hier ist die Information sehr ausgewogen. Die Argumente von Pro und Kontra werden seriös und neutral dargelegt.

Unsere Möglichkeiten zum Mitscheiden sind wirklich ein echtes Privileg. Nutzen auch Sie es, und nehmen Sie aktiv an den Abstimmungen teil. Lassen Sie sich bei Ihrer Meinungsbildung nicht von provokativen Plakaten und Sprüchen leiten. Überlegen Sie sich zu den einzelnen Fragen Ihre Grundhaltung, Ihre Wertvorstellungen; und geben Sie darauf abgestützt die für Sie richtige Antwort. Aus eigener Erfahrung kann

ich sagen, dass es ein gutes Gefühl ist, wenn man dieses Recht wahrnimmt. Und dieses Mal besonders erfreulich: Es ist wieder ein Stück Normalität in dieser aussergewöhnlichen Zeit.



Othmar Reichmuth

Der Illgauer ist seit Dezember 2019 Ständerat des Kantons Schwyz. Von 2010 bis Juni 2020 war er Regierungsrat und Baudirektor. Vorgängig war der gelernte Käsermeister über 12 Jahre Geschäftsführer der OAK Schwyz.

#### Hinweis

Im «Bote»-Forum schreiben regelmässig prominente Schwyzerinnen und Schwyzer. Sie sind in der Themenwahl frei und schreiben autonom. Der Inhalt des «Bote»-Forums kann, muss sich aber nicht mit der Redaktionshaltung decken. (red)

## «Ohne LSVA-Befreiung geht es nicht»

Die Schwyzer FDP diskutierte die Mobilität der Zukunft.



Sie prägten das FDP-Forum (von links): Rolf Huber, Armin Knüsel, Christian Wiegeler und Moderator René Baggenstos.  
Bild: PD

Bereits zum siebten Mal fand am Donnerstag das Forum für Wirtschaft und Umwelt der FDP Schwyz statt. Rund 70 Interessierte nahmen an der Veranstaltung im Brunner «Waldstätterhof» teil.

«Die Klima- und Umweltpolitik ist eine Chance für die Schwyzer Wirtschaft», erklärte FDP-Schweiz-Präsidentin Petra Gössi und führte zu Beginn nochmals aus, dass diese Fragen für die FDP nicht einfach nur ein Wahlkampfthema gewesen seien. Die FDP habe nicht weniger als 40 Vorstösse zur Umweltpolitik eingereicht.

#### Ziel: Keine fossile Energie mehr

Mit Rolf Huber, H2Energie, Armin Knüsel, Pistor-Distribution, und Christian Wiegeler, Brand Director VW Schweiz, konnte FDP-Kantonalpräsidentin Marlene Müller drei kompeten-

te Referenten begrüssen. Unter der Gesprächsleitung von Kantonsratspräsident René Baggenstos herrschte grosse Einigkeit, was die Mobilität der Zukunft betrifft. «Es braucht einen Mix von verschiedenen Energien», führte etwa Rolf Huber aus und warb für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. Das Ziel müsse sein, bis 2050 keine fossile Energie mehr einzusetzen.

Auf diesem Weg befindet sich auch die Firma Pistor, die mit 85 LKWs für die Distribution von Bäckerei- und anderen Produkten täglich unterwegs ist. Seit 2015 ist die Firma mit heute total drei Elektrolastwagen unterwegs. Neben der Klimaneutralität schätzten Kunden und Anwohner in den Quartieren vor allem auch, dass diese keinen Lärm mehr verursachen.

Die Politik müsse aber, so Knüsel und Huber, dringend schauen, dass die alternativ betriebenen Fahrzeuge wei-

terhin von der LSVA befreit seien. «Nur so rechnet sich deren Einsatz, und nur so gelingt es uns, endlich einen Sprung nach vorne zu schaffen.»

#### VW investiert 44 Milliarden Euro in die Zukunft

«Extrem ernst» sei Volkswagen die Elektromobilität. Allein in diesen Bereich werden deshalb 44 Milliarden Euro in die Entwicklung investiert, erklärte Christian Wiegeler. Es brauche einen Systemwechsel hin zur E-Mobilität. Wiegeler zeigte sich zuversichtlich, dass mit den neuen E-Fahrzeugen von VW, die ab September auf dem Schweizer Markt angeboten werden, hier ein Schritt in die richtige Richtung unternommen werden kann. Wer eine Testfahrt gemacht habe, sei von der neuen Technik restlos begeistert.

Jürg Auf der Maur

## Strassensanierung für 65000 Franken

Steinerberg Die Hof-, die Wildspitz- und die Nolbergstrasse sollen saniert werden. Dies heisst es in der Rechnung 2019, in der das Projekt vorgestellt wird. Es ist mit Projektkosten von 650 000 Franken zu rechnen. 155 000 Franken Beiträge von Bund, Kanton und Bezirk sind in Aussicht gestellt. Die Ausführung der Arbeiten ist witterungsabhängig etappenweise in den Jahren 2020 und 2021 vorgesehen.

Die Bau- und Raumplanungskommission Steinerberg hat schon seit Längerem festgestellt, dass die Hof-, die Wildspitz- und die Nolbergstrasse (Gemeindestrassen) insgesamt einer Belagsanierung bedürfen. Die Erstellung der Strassen liegt bereits mehr als 40 Jahre zurück.

#### Im Frühling 2018 die Planung begonnen

In den Jahren 2011/2012 wurde der Abschnitt Hofstrasse-Wildspitzstrasse umfangreich mit Einzelmassnahmen saniert, ohne jedoch über die ganze Länge einen Deckbelag einzubauen. Aus diesem Grund hat die Kommission im Frühling 2018 die Planung einer erweiterten Strassenbelagsanierung an die Hand genommen. Der Einbau eines neuen fünf Zentimeter dicken Deckbelages auf allen Strassenabschnitten wurde nach Abwägung verschiedener Varianten am sinnvollsten erachtet. Zudem sollen sämtliche Sickerleitungen kontrolliert und gespült sowie wenn nötig ersetzt werden.

Die Finanzierung des Vorhabens soll zulasten der Investitionsrechnung über Eigenmittel und bei Bedarf durch Aufnahme eines Darlehens erfolgen. Das investierte Kapital muss verzinst und amortisiert werden. Die Abschreibung erfolgt nach den Vorgaben des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden. (see)